

+++ Rohstoffkonflikte +++ Menschenrechte +++ Wettbewerbsfähigkeit +++ Biodiversität +++
+++ Entwicklungspotentiale +++ Ressourceneffizienz +++

NACHHALTIGE RESSOURCENPOLITIK

GlobALE UND NATIONALE HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Mittwoch, 06. Oktober 2010 – BMZ, Berlin
9:30 - 17:30 Uhr

- 9:30 Uhr **Einlass und Anmeldung**
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
- *Dr. Jürgen Zattler (Unterabteilungsleiter, BMZ)*
 - *Dr. Anselm Görres (Vorsitzender, FÖS)*
- 10:15 Uhr **Panel: Globale Herausforderungen für eine nachhaltige Rohstoffpolitik**
- Warum ein effizienter und effektiverer Umgang mit natürlichen Ressourcen notwendig ist**
- Ökologische Herausforderungen
- *Dr. Joachim Spangenberg (Vizepräsident, SERI – Sustainable Europe Research Institute)*
- Ökonomische Herausforderungen
- *Johannes Lackmann (Geschäftsführer, VDI Zentrum für Ressourceneffizienz)*
- Soziale Herausforderungen
- *Elisabeth Strohscheidt (Menschenrechtsreferentin, Misereor)*
- Politische Herausforderungen
- *Dr. Matthias Basedau (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, GIGA Institut für Afrikastudien)*
- Moderation: Dagmar Dehmer (Politikredakteurin, Tagesspiegel)*
- 11:30 Uhr Pause
- 11:45 Uhr **Nachhaltige Ressourcenpolitik – Perspektiven und Strategien der deutschen Bundesregierung**
- Ressourceneffizienz als ökologisches Brennpunktthema
- *Dr. Helge Wendenburg (Abteilungsleiter, BMU)*
- Ansätze für eine nachhaltige Rohstoffstrategie für Deutschland
- *Werner Rissing (Abteilungsleiter, BMWi)**
- Strategien deutscher Entwicklungspolitik für eine nachhaltige Rohstoffpolitik
- *Dirk Niebel (Bundesminister, BMZ)*

bitte wenden

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Workshop-Phase

A. Rohstoffpolitische Chancen und Risiken für Entwicklungsländer

- *Botschafterin Liberta Mulamula (Generalsekretärin, Internationalen Konferenz der Großen Seen Region)*
- *Jean-Claude Katende (Präsident, ASADHO – Association for the Defence of Human Rights)*
- *Tim Bittiger (Regionaldirektor, EITI – Extractive Industries Transparency Initiative)*
- *Walter Englert (Stellvertretender Geschäftsführer, Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft)*
- *Dr. Peter Buchholz (Arbeitsbereichsleiter, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe)*

B. Energieressourcen: Erfahrungen mit und Potentiale für Steuern und Abgaben

- *Lothar Lohff (Präsident, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Niedersachsen)*
- *Ernestas Mickus (Botschaftsrat, Botschaft Litauen)**
- *Stefan Speck (Projektleiter, EEA)*
- *Hans-Joachim Ziesing (Senior Policy Advisor, Ecologic Institute)*

C. Metalle: Versorgungssicherheit, Effizienzpotentiale und Möglichkeiten der Anreizgestaltung

- *Dr. Matthias Buchert (Bereichsleiter, Ökoinstitut)*
- *Vincent Klassen (Botschaftsrat, Kanadische Botschaft)*
- *Holger Rohn (Projektleiter, Wuppertalinstitut)*
- *Dr. Thomas Scheiter (Leiter des Global Technology Fields ‚Materials Substitution and Recycling‘, Siemens Corporate Technology)*
- *Dr. Volker Steinbach (Abteilungsleiter, BGR)*

D. Baustoffe: Vorbilder und Erfahrungen aus dem europäischen Ausland mit der Besteuerung und Perspektiven für Deutschland

- *Dr. Tanja Brockmann (Referatsleiterin, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)*
- *Jörgen Holmm Damgaard (Chefberater, Steuerministerium Dänemark)*
- *Wilko Specht (Bundesverband der Deutschen Industrie*)*
- *Stefan Werland (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Freie Universität)*

15:30 Uhr Pause

16:00 Uhr **Berichte aus den Workshops**

16:15 Uhr **Abschluss-Podium: Welche Rahmenbedingungen muss die Politik für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen setzen?**

- Marie-Luise Dött (MdB, CDU)*
- Ute Koczy (MdB, Die Grünen)
- Gudrun Kopp (Parlamentarische Staatssekretärin, BMZ)
- Michael Linnartz (Referatsleiter, IG BCE)
- Jürgen Maier (Geschäftsführer, Forum Umwelt & Entwicklung)

Moderation: Michael Bauchmüller (Parlamentskorrespondent, Süddeutsche Zeitung)

17:15 Uhr **Schlussworte**

17:30 Uhr Empfang

*angefragt

Die Veranstaltung wird zudem gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundes
Amt** 
Für Mensch und Umwelt

Die im Projekt vertretenen Inhalte stimmen nicht notwendiger Weise mit den Positionen der Förderer überein.